



CHRISTIAN MISSIONARY
FELLOWSHIP INTERNATIONAL

Christliche Missionarische Gemeinschaft International – Deutschland

PREDIGT 07.09.14



*Serie 1: Grundprinzipien im Leben des
Gläubigen*

Ghislain D.Guezet

Lukas 8:43-56 :

43 Inmitten der dicht gedrängten Menge befand sich auch eine Frau, die seit zwölf Jahren an Blutungen litt. Sie hatte ihr ganzes Vermögen für Ärzte ausgegeben und war dennoch nicht geheilt worden. **44** Nun näherte sie sich Jesus von hinten und berührte den Saum seines Gewandes. Augenblicklich hörte die Blutung auf. **45** »Wer hat mich berührt?«, fragte Jesus. Alle stritten ab, ihn berührt zu haben, und Petrus meinte: »Meister, hier sind doch so viele Menschen!« **46** Doch Jesus sagte: »Nein, jemand hat mich absichtlich berührt. Ich habe gespürt, dass eine heilende Kraft von mir ausging.« **47** Als die Frau sah, dass Jesus etwas gemerkt hatte, warf sie sich zitternd vor Angst vor ihm auf die Knie. Alle hörten zu, als sie erklärte, warum sie ihn berührt hatte und dass sie augenblicklich gesund geworden war. **48** »Tochter«, sagte Jesus zu ihr, »dein Glaube hat dich gesund gemacht. Geh in Frieden.« **49** Noch während er mit ihr sprach, kam ein Bote aus dem Haus des Jairus mit der Nachricht: »Deine Tochter ist gestorben. Du brauchst den Meister nicht mehr zu bemühen.« **50** Doch als Jesus das hörte, sagte er zu Jairus: »Hab keine Angst. Vertrau mir, und sie wird gerettet werden.« **51** Als sie zum Haus des Vorstehers kamen, nahm Jesus nur Petrus, Jakobus, Johannes, den Vater und die Mutter des Mädchens mit hinein. **52** Das ganze Haus war voller Leute, die weinten und klagten, aber er sagte: »Hört auf zu weinen! Sie ist nicht tot; sie schläft nur.« **53** Doch die Menge lachte ihn aus, denn alle wussten, dass sie gestorben war. **54** Da nahm Jesus das Mädchen bei der Hand und sagte mit lauter Stimme: »Steh auf, mein Kind!« **55** Im gleichen Augenblick kehrte das Leben in sie zurück, und sie stand auf! Jesus wies die anderen an, ihr etwas zu essen zu geben. **56** Ihre Eltern waren außer sich vor Freude, doch Jesus gebot ihnen, niemandem zu erzählen, was geschehen war. (Neues Leben Bibel)

Jesus war mit der Herrlichkeit und der Macht Gottes erfüllt! Dies ermöglichte ihm, die an Blutungen leidende Frau und die Tochter Jairus zu heilen. Jesus hatte einen täglichen Lebensstil von Gott gesucht und vom Vater die Macht erhalten!

Als Jesus unterwegs war, um das Mädchen zu heilen, begegnete ihm eine Frau, die seit mehreren Jahren an Blutungen litt und bekam ihre Heilung. Sie glaubte, sie würde heilen, wenn sie nur den Saum des Gewandes Jesu berührte.

Es waren viele an Jesus drängenden Menschen um ihn herum, aber die Frau fand ihren Weg zu Jesus. Sie berührte ihn und das, an was sie glaubte, geschah. Sie glaubte, dass eine Berührung seines Gewandes die Lösung bringen wird. Ihre Berührung war keine gewöhnliche Berührung, sondern eine Berührung voller Erwartung. Sie erwartete, etwas zu empfangen! Jesus hatte die Macht vom Vater durch tägliche dynamische Begegnungen mit Gott bekommen. Er war mit der Macht und der Herrlichkeit Gottes

erfüllt. Diese Macht ist diejenige, die aus Jesus stammte und die Frau heilte. Diese Macht hätte nicht mehr vorhanden gewesen sein, wenn Jesus die Tochter von Jairus geheilt hätte.

Was würde passieren, wenn Jesus seine Hände auf jemandem auflegen würde und nichts würde geschehen?

Die Bibel sagt: Diejenigen, die glauben, werden ihre Hände über kranke Leute auflegen und sie werden geheilt werden.

“Markus 16:17- 18: [17](#) Und diese Zeichen werden die begleiten, die glauben: Sie werden in meinem Namen Dämonen austreiben und sie werden neue Sprachen sprechen. [18](#) Sie werden Schlangen anfassen oder etwas Tödliches trinken können, und es wird ihnen nicht schaden. Sie werden Kranken die Hände auflegen und sie heilen.»
(Neues Leben Bibel)

Es gibt Christen, die gehen und beten für kranke Leute, aber nichts geschieht. Warum passiert nichts? Weil sie nicht mit der Macht erfüllt sind und sie haben keine Reserve von Gottes Herrlichkeit und Macht in sich eingelagert.

Die Apostel bekamen die Macht, Dämonen auszutreiben. Anschließend gingen sie und hielten Leute, und trieben Dämonen aus. Jedoch kam ein Mann eines Tages mit seinem Sohn und sie scheiterten, diesen Dämon auszutreiben. In der Tat lehnte der Dämon ab, aus diesem Jungen herauszukommen. Nichts geschah; dann gingen der Vater und der Sohn zu Jesus, der den Dämon austrieb.

Matthäus 17: 14-20: [14](#) Als sie am Fuß des Berges ankamen, wurden sie bereits von einer großen Menschenmenge erwartet. Ein Mann trat zu Jesus und kniete vor ihm nieder. Er sagte: [15](#) »Herr, hab Mitleid mit meinem Sohn. Er hat schwere Anfälle und leidet fürchterlich. Immer wieder fällt er ins Feuer oder ins Wasser. [16](#) Ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihm nicht helfen.« [17](#) Jesus antwortete: »Ihr uneinsichtigen, ungläubigen Menschen! Wie lange muss ich noch bei euch sein, bis ihr endlich glaubt? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt den Jungen zu mir.« [18](#) Jesus bedrohte den bösen Geist im Körper des Jungen, und der Geist fuhr aus ihm heraus. Im selben Augenblick war der Junge wieder gesund. [19](#) Als sie später wieder unter sich waren, fragten die Jünger Jesus: »Warum konnten wir diesen Dämon

nicht austreiben?» [20-21](#) »Weil euer Glaube so gering ist«, sagte Jesus. »Ich versichere euch: Wenn euer Glaube auch nur so groß wäre wie ein Senfkorn, könntet ihr zu diesem Berg sagen: `Rücke dich von hier nach da´, und er würde sich bewegen. Nichts wäre euch unmöglich.« (Neues Leben Bibel)

Die Jünger gingen zu Jesus und fragten ihn, warum sie unfähig waren, diesen Dämon auszutreiben! Jesus sagte, dass dieser Art von Dämonen nur durch **Gebet und Fasten** herauskamen. Das bedeutet, dass du die Macht Gottes durch Gebet und Fasten bekommen kann. Diese beiden Disziplinen werden dir genug Macht gewähren, um Dämonen auszutreiben, die nur durch Gebet und Fasten herauskommen können.

Matthäus 28:18-20: [19](#) Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und [20](#) lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit.«

Menschen zu Jüngern machen

Die Berufung aller Gläubigen ist, alle Völker zu Jüngern zu machen. Das ist der einzige Weg, um sicher zu stellen, dass Leute in der Ewigkeit mit Gott hineingehen können.

Die Bibel sagt in Jakobus 2:19: Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Da hast du Recht! Das glauben auch die Dämonen, und sie zittern vor Angst! (Neues Leben Bibel)

Glaubst du? Der Teufel glaubt auch. Der Glaube genügt nicht! Gott verlangt, dass dieser Glaube Auswirkungen in deinem Leben hat.

Die Jünger waren dazu berufen, andere Leute zu Jüngern zu machen. Jünger waren und sind noch Studenten. Christen, die einen großen Einfluss hatten und eine große Wirkung in der Urkirche machten waren Jünger. Paulus war ein Student von Gamaliel und war ein Pharisäer. Paulus lernte unter einer Autorität, obwohl es auch unter der Autorität Gottes war.

Als Jesus sich an Paulus zum ersten Mal offenbarte, offenbarte er ihm nicht, was er zu tun hatte. Stattdessen schickte er ihm zu jemand anders, damit er durch ihn und von

anderen lernt. Er tat so, damit Paulus nicht dazu gebracht wird, zu denken, dass er nur direkt von Gott lernen würde, ohne dass man ihm irgendwas lehrt. Später lernte Paulus von Barnabas, obwohl Paulus mit dem Wort begnadet war. Dennoch musste er von anderen lernen.

Jesus ist Mensch und Fleisch geworden, so dass er unten Menschen leben und in der Lage sein konnte, die Jünger zu lehren. Gott wollte seine Jünger nicht vom Himmel lehren. Zuerst hat er sich mit Menschenfleisch bekleidet, um unten uns zu lehren und dazu noch für uns zu sterben. Als sein Werk vollbracht war, schickte Jesus seine Jünger, damit sie das gleiche täten wie er.

Er schickte ihnen in der Welt, damit sie andere Jünger ausbilden, wie sie durch Gott gelehrt wurden. Gott kann mit uns arbeiten, aber er kann auch ohne uns arbeiten. Er kann alles allein ohne Hilfe von irgendjemandem tun. Aber Gott entschied ganz bewusst, dass er mit dem Menschen und durch den Menschen arbeiten wird.

Er liebte uns so sehr, dass er uns zu seinen Mitarbeitern gemacht hat. Er wusste, wie schwach der Mensch ist, aber er entschied sich dennoch, aus Menschen seine Mitarbeiter zu machen. Im Garten Eden fing Gott an zu arbeiten, und verlangte von dem Menschen, dass er die Arbeit weitermacht.

Johannes 7:16-18: [16](#) Da sagte Jesus zu ihnen: »Ich lehre nicht meine eigenen Gedanken, sondern die Gedanken Gottes, der mich gesandt hat. [17](#) Wer den Willen Gottes tun will, wird erkennen, ob meine Lehre von Gott kommt oder ob ich aus mir selbst heraus rede. [18](#) Wer nur seine eigenen Anschauungen vertritt, sucht Anerkennung für sich selbst. Wer aber den ehren will, der ihn gesandt hat, der ist glaubwürdig und ohne falsche Absichten.

Jesus lehrte nicht nach seinen eigenen Gedanken. Er war der Sohn Gottes, und hatte niemals gesündigt. Wenn es eine geeignete Person gab, die nach ihren eigenen Gedanken ihre eigene Lehre lehren sollte, war sie Jesus. Aber er tat es nicht! Er tat, was sein Vater von ihm erwartete. Er hatte nichts von sich selber getan. Jesus ahmte der Vater nach. Dann wählte Jesus seine Jünger und lehrte ihnen, bildete und ermutigte sie.

Nach drei Jahren sagte er, dass er sie verlässt, aber die Jünger sollten die Arbeit fortsetzen. Dies war die Mission der Jünger.

Als Christ musst du wie Studenten hart arbeiten. Du musst lernen und hart arbeiten, um manche Prüfungen zu bestehen! Leute nehmen diese Prinzipien in der Welt an, aber weigern sich, wenn sie in Christus sind, sie in Christus anzuwenden.

Paulus sagte in 1.Korinther 9:19-27 – Der Herr hat uns von der Sünde befreit und wir sind frei, aber wir sind nicht ohne Gesetz und das Gesetz von Jesus in uns bringt uns dazu, Christus zu dienen. Als Christen müssen wir diszipliniert sein. Paulus gibt ein Beispiel von Leuten, die in der Armee sind. Christ zu sein bedeutet, dass du ein Soldat bist. Ein Christ ist ein Soldat, ein Student und ein Athlet. Alle diese Leute können unter der Disziplin kategorisiert werden.

Die Bibel täglich lesen

Das Erste, was du als Christ tun musst, um in Heiligkeit zu leben, ist die tägliche Lesung des Wortes Gottes. Das Wort Gottes muss die erste Stelle in deinem Leben haben. Lies und meditiert das Wort täglich. Das Wort Gottes ist die Nahrung für deinen Geist. Es ist ein Samen, der in dir gepflanzt ist. Du kannst keine Früchte tragen ohne das Wort Gottes. Die Werke, die du tun wirst, werden wegen einem Mangel an dem Wort Gottes, Werke des Fleisches sein.

Josua 1:8: Die Worte des Gesetzes sollen immer in deinem Mund sein. Denke Tag und Nacht über das Gesetz nach, damit du allem, was darin geschrieben steht, Folge leisten kannst, denn nur dann wirst du erfolgreich sein. (Neues Leben Bibel)

Das Wort Gottes sollte deine Augen nicht verlassen. Als Christ musst du das Wort Gottes täglich lesen und meditieren. **Am Anfang war das Wort und das Wort war mit Gott (Johannes 1:1).** Daher muss das Wort deine Priorität sein.

Das Wort täglich meditieren

Das Wort Gottes täglich meditieren!

Um das Wort zu verdauen, musst du es meditieren. Die Meditation ist, wenn du zum Wort kommst und dich an einen bestimmten Teil konzentrierst (Verse, Kapitel etc.). Du musst auch das Wort in deinem eigenen Leben in Tat umsetzen, es ausleben. David behauptete, das Wort Gottes in sieben Wachen zu meditieren. Es ist nicht erstaunlich, dass David so sehr in Gott verliebt war. Damit du im Wort und im deinem christlichen Leben etabliert wirst, musst du das Wort meditieren. Wenn wir Gott täglich begegnen, um sein Wort zu meditieren, dann werden wir der Sünde mehr bewusst. Jesus nahm oft Exerzitien, um allein mit dem Vater zu sein – (Markus 1:35, Johannes 6:15). Das war der tägliche Lebensstil von Jesus. Während der Meditation fragst du auch Gott nach Ratschläge.

Allein beten

Du brauchst auch ein Leben des Gebets-allein. Jesus hat gesagt, dass du beten und wachen muss, um nicht in Versuchung zu fallen. Das Gebet hütet dich, so dass du in Heiligkeit bleibst. Jesus trennte sich mit einigen seiner Apostel und er betete, aber seine Jünger waren dabei zu schlafen. Jesus sagte zu ihnen, dass sie beten sollen, damit sie nicht in Versuchung/Sünde fallen. Keine 24 Stunden später wurde Jesus von einem der Apostel geleugnet. Wenn Jesus der Sohn Gottes sagt, dass wir beten müssen, um gegen der Versuchung zu stehen, wer bist du um anders zu denken? Es sind einige Christen, die nur beten wenn sie Bedürfnisse haben, irdische Bedürfnisse! Sie gehen niemals vor Gott, um seine Belastungen zu empfangen, damit sie darüber beten können. Du, verhalte dich anders.

Amen!

